

Die Steiermark steht vor Fusionswelle:

Gemeinde-„Ehen“ sparen 54 Millionen

BERICHT AUF SEITEN 16/17

Freitag, 13. Jänner 2012 / Nr. 18.574, €1,-

Steirerkrone

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

www.steirerkrone.at

Graz, Münzgrabenstr. 36

REDAKTION: ☎ 0316/78 40 0 ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-600

Jetzt reagieren am Kulm die Adler



Fotos: Sepp Pail

Die Generalprobe für den Skiflug-Weltcup dieses Wochenende ist geglückt: Gestern waren 25 Vorspringer auf der Kulm-Flugschanze im Einsatz – und dabei wurde bereits die 200-Meter-Marke geknackt! Prominentester Vorspringer war natürlich Krone-Kolumnist Andi Goldberger (re.), der nach zwei Jahren mit vier Kameras am Körper wieder seine ersten Flüge absolvierte. Heute wird's ernst: Ab 9.30 Uhr Training für Schlierenzauer, Kofler, Morgenstern & Co., dann Qualifikation.

HEUTE ZU GEWINNEN:

28
MIO
ERWARTETE
GEWINNSUMME

EURO-MILLIONEN

**EROTIK
MESSE**
27.-29. 01.

Schwarzlzentrum

GRAZ
Fr. 17.00-01.00,
Sa. 14.00-01.00,
So. 14.00-22.00 Uhr

tel. 0676-527 49 16 www.erotik-messe.at

Steiermark INOFFIZIELL

VON GERHARD FELBINGER



Strategisch geh'n sie es schon clever an, die Landeschefs Franz Voves/Hermann Schützenhöfer. Noch bevor Sonntag im idyllischen Kaibing (Bezirk Hartberg, 374 Einwohner, 290 Wahlberechtigte) die nächste Volksbefragung zum Thema Gemeindefusionen – mit vorhersehbarer massiver Ablehnung – über die Bühne geht, lassen sie Studien durchsickern, die eine neue, steirische Welt zeichnen.



Weinbauer G. Wohlmuth

prüfer könnten besonders gut verdient haben...

Doch es wird ein mühsamer Weg bis dorthin. Denn SP und VP lehnen eine Veröffentlichung rigoros ab. Der Rechnungshof hatte in seinem Prüfbericht zur Materie ja festgestellt, dass Honorarnoten oft hauchdünn unter jener 30.000-Euro-Grenze gelegen sind, ab der es bindend einen Regierungsbeschluss für die Beauftragung geben muss...

Ja, warum denn nicht! In der Wirtschaftskammer ist ein Weinbauer plötzlich Chef der Sektion Handel geworden. Gerhard Wohlmuth, besser bekannt als Mann mit einer begnadeten Pratz'n für exzellente Weine, löst den sehr engagierten Wolfgang Sauer ab. Der musste nach zwei Konkursen – das verlangt das Kammergesetz – das Handtuch werfen.

Damit sich auch der Kollege der blauen Fraktion in der Regierung, Gerhard Kurzmann, über die geplanten 40 Schulschließungen informieren kann, wurde in der gestrigen Sitzung das Stück vom Spielplan genommen. Der Beschluss erfolgt also erst nächste Woche.

Zum Schluss Heiteres: In der Spitalsgesellschaft gibt es einen Internet-Prespiegel. Gestern erfreuten die Gestalter mit einer kleinen Verwechslung: „In Deutschlandsberg sind 45.000 Ärzte im Streik“ war da zu lesen. Nicht schlecht, der Fehler war aber rasch korrigiert. Gemeint war natürlich Deutschland...

Gemeinde-

● **Das Land macht jetzt ernst mit den Fusionen: Die Sparpotenziale auf regionaler Ebene sind enorm.**

Bis dato war sie ein fiktives Gebilde, die große steirische Gemeindefusion. Frei nach: „Nix Genaueres weiß man nicht.“ Von Tag zu Tag aber wird konkreter, was die Landesspitze wirklich umsetzen will (und wird). Zwei Studien (durchgeführt von den renommierten Institutionen BDO, Wirtschaftsprüfer und Joanneum Research) geistern aktuell durchs Land: Das ambitionierte Projekt könnte bis zu 54 Millionen Euro pro Jahr an Einsparungen bringen.

Die BDÖler haben für ihre Analyse unterschiedliche Konstellationen bzw. Modellregionen gewählt:

► Erstens fünf kleine Landgemeinden (gesamt 3800 Einwohner).

► Zweitens ein regionales Zentrum (7000 Einwohner) mit drei Gemeinden (gesamt 11.600 Einwohner).

► Drittens eine Stadt mit über 7000 Einwohnern und

VON GERHARD FELBINGER
UND GERALD SCHWAIGER

fünf Umlandgemeinden (gesamt 20.500 Bewohner).

Klingt ein bisschen kompliziert, ist es aber nicht. G'spart muss werden – und

das geht, versichern zumindest die Gutachter. Und das sind die Potenziale:

● Bei Kosten für Gemeinderäte und Bürgermeister kurzfristig zwischen 32 und 56 Prozent.

● Bei Infrastrukturausgaben für Gemeindeämter bis zu 85 Prozent. Dazu Einmaleffekte, also der Verkauf von Amtshäusern, die man nach der Fusion nicht mehr braucht.

● Fuhrpark-Optimierungen, also weniger Straßenkehrmaschinen oder Schneepflüge: bis zu 35%.

● Laufende Ausgaben für Infrastrukturkosten der Bauhöfe: minus 25%.

● Beim Personal ist kurzfristig kein relevantes Einsparungspotenzial sichtbar,



Die Einsparungen bei Gemeinderäten betragen bis zu 56 Prozent

Liezen

Ehen sparen 54 Millionen

● **Weniger kommunale Politiker, gemeinsamer Einkauf, Gebäude werden verkauft: Drei Planspiele.**

GEMEINDEAMT

man kann die Leut' ja nicht auf die Straße setzen. Durch nicht nachbesetzte Stellen werden langfristig aber Einsparungen von bis zu elf Prozent möglich sein

● Und dann könnte gemeinsamer Einkauf auch noch fünf Prozent der laufenden Ausgaben bringen.

Alles in allem könnte es sich auf bis zu 54 Millionen Euro „zusammenlappern“.

Die größten Sparpotenziale, so wissen die Studienautoren, könnten gehoben werden, wenn sich Umlandgemeinden mit einem großen Ort fusionieren; da es dort schon funktionierende Groß-Infrastruktur gibt, die die Umlandgemeinden mitbetreuen könnten. Weniger Geld wird lukriert, wenn bereits Kooperationen bestehen.

Kommunen geheim
Aus Sorge, in den Regionen könnte neue Unruhe entstehen, schweigen sich Auftraggeber Land Steiermark und BDO über die Analyse-Gemeinden aus; das würde nämlich nur zu vorschnellen Fusions-Spekulationen führen.
Versuchen wir's trotzdem: Möglich wären für die Modellregion 1 fünf Mini-Kommunen im Bezirk Murau,

Murau

Mürzzuschlag

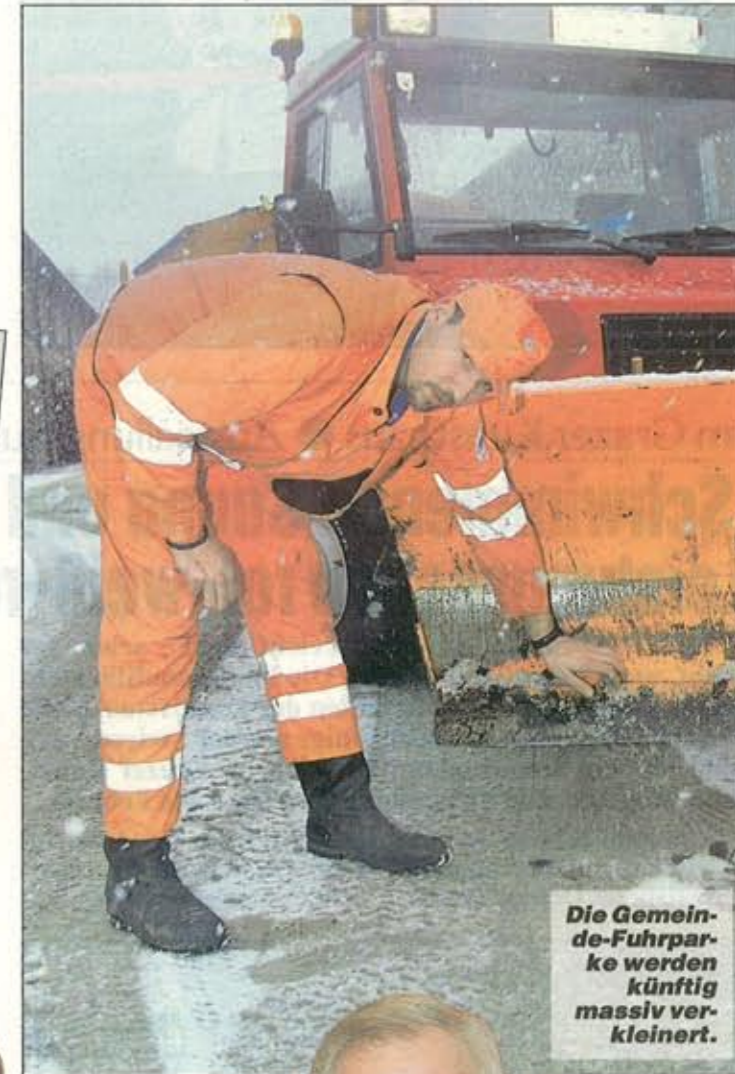
Konstellation 2 trifft auf die Stadt Liezen und drei ihrer Umlandgemeinden zu, Modellregion 3 könnte Mürzzuschlag kombiniert mit fünf weiteren größeren Orten sein. Aber wie

gesagt: Ein reines Planspiel, das wir da in der „Steirerkrone“-Redaktion angegangen sind...

Wie auch immer: Die Studien kommen zum Schluss, dass Zusammenlegungen (542 Kommunen gibt es noch) schon aus wirtschaftlicher Sicht unumgänglich seien...



Ein Prost auf die Reformpartnerschaft: Voves (li.) und Schützenhöfer beim Neujahrsempfang.



Die Gemeinde-Fuhrparks werden künftig massiv verkleinert.

ALLE FOTOS: CHRISTIAN JAUSCHOWETZ, JÜRGEN RADSPIELER UND PETER TOMSCHI

